

Kleine Anfrage

des Abg. Nikolaos Boutakoglou AfD

Exhibitionismus durch einen 54-jährigen Mann in Freiberg am Neckar

Ich frage die Landesregierung:

1. Welche Vorstrafen hatte der 54-jährige Mann zum Zeitpunkt des Einsatzes am 1. September 2026?
2. Aus welchen Jahren stammen diese Vorstrafen?
3. Auf welche weiteren Arten wurde der 54-jährige Mann bereits polizeilich auffällig?
4. Welche Staatsbürgerschaften besitzt der 54-jährige Mann?
5. Welchen Aufenthaltsstatus oder Asylstatus hatte der 54-jährige Mann zum Tatzeitpunkt (im Falle, dass er keine deutsche Staatsbürgerschaft besitzt)?
6. Über welche Verkehrsmittel gelangte der 54-jährige Mann vom Bahnhof in Freiberg am Neckar zum Schulgelände am Marktplatz in Freiberg am Neckar?
7. Wann traf der 54-jährige Mann auf dem Schulgelände am Marktplatz in Freiberg am Neckar ein?
8. Wegen welcher Straftatbestände ermittelte oder ermittelt die Polizei gegen den 54-jährigen Mann?
9. Wodurch kennzeichneten sich die Verhaltensweisen des 54-jährigen Mannes, die dazu führten, dass er in eine psychiatrische Einrichtung gebracht wurde?
10. In welchen Jahren wurde der 54-jährige Mann bereits in einer psychiatrischen Einrichtung untergebracht?

16.9.2026

Boutakoglou AfD

Begründung

In einer Pressemitteilung des Polizeipräsidiums Ludwigsburg vom 2. September 2026 wird ein Einsatz der Polizei auf einem Schulgelände am Marktplatz in Freiberg am Neckar geschildert, der ausgelöst wurde, als ein 54-jähriger Mann am 1. September 2026 auf dem Gelände sein Glied entblößte und sich anschließend unter Beobachtung durch einen achtjährigen Schüler und seine Eltern an ein Klettergerüst lehnte. Zuvor, um 9:25 Uhr, wollte der Mann an einem Bahnhof in Freiberg am Neckar mit entblößtem Glied einen Bus betreten, was ihm jedoch verweigert wurde. Nach dem Polizeieinsatz an der Schule wurde der 54-Jährige in eine psychiatrische Einrichtung verwiesen.

Gemäß der Polizeilichen Kriminalstatistik für das Jahr 2025 gab es in Baden-Württemberg im öffentlichen Raum trotz eines Rückgangs exhibitionistischer Handlungen um 7,7 Prozent weiterhin fast 800 Fälle von Exhibitionismus im öffentlichen Raum.

Laut der Polizeilichen Kriminalstatistik für das Jahr 2025 waren insgesamt 42,5 Prozent aller Tatverdächtigen im Bereich der Sexualstraftaten im öffentlichen Raum keine deutschen Staatsbürger, darunter 30 Prozent Asylbewerberinnen, Asylbewerber und Geflüchtete.

Die Kleine Anfrage dient dazu, nachvollziehen zu können, welche Verhaltensmuster des Täters für den Verweis in eine psychiatrische Einrichtung ausschlaggebend waren, und zu ermitteln, ob vor der Tat Erkenntnisse über die psychischen und aufenthaltsrechtlichen Status des Täters vorlagen, mit denen die Tat unter Umständen hätte verhindert werden können.